

Gesetz

Inkrafttreten :

vom 11. Juni 2002

zur Änderung des Gesetzes über die Ausübung des Handels

Der Grosse Rat des Kantons Freiburg

nach Einsicht in die Botschaft des Staatsrats vom 2. Oktober 2001;
auf Antrag dieser Behörde,

beschliesst:

Art. 1

Das Gesetz vom 25. September 1997 über die Ausübung des Handels (SGF 940.1) wird wie folgt geändert:

Art. 7 Abs. 1

¹ Die Geschäfte dürfen von Montag bis Freitag von 6 bis 19 Uhr und am Samstag von 6 bis 16 Uhr geöffnet werden.

Art. 8 Randtitel und Abs. 2

Nächtliche Öffnungszeit

a) Grundsatz

² *Aufgehoben*

Art. 8a (neu) b) Kioske

¹ Die Kioske dürfen von Montag bis Samstag bis 21 Uhr geöffnet werden.

² Als Kioske gelten kleinere Verkaufsstände oder Verkaufsstellen, die der Kundschaft überwiegend Presseerzeugnisse, Süssigkeiten, Tabak- und Souvenirwaren sowie kleine Verpflegungsartikel anbieten.

Art. 8b (neu)

c) Geschäfte für den dringenden Bedarf

¹ Die Geschäfte für den dringenden Bedarf dürfen von Montag bis Samstag bis 21 Uhr geöffnet werden.

² Geschäfte für den dringenden Bedarf sind Verkaufsläden, die auf einer Fläche von höchstens 100 m² vor allem Lebensmittel und eine beschränkte Auswahl der gängigen Konsumgüter anbieten.

³ Sind solche Geschäfte direkt an eine Tankstelle angeschlossen, so dürfen sie keine alkoholischen Getränke anbieten.

Art. 8c (neu)

d) Besondere Tätigkeiten

Die Gemeinden können für besondere Veranstaltungen oder für bestimmte dauerhaft betriebene Geschäfte, die Speisen und Getränke zum Mitnehmen anbieten, ausnahmsweise weitere Abendverkäufe bewilligen.

Art. 10 Abs. 1 Bst. a

[¹ Die Gemeinden können für die Zeit von 6 bis 19 Uhr die Öffnung folgender Geschäfte an Sonn- und Feiertagen bewilligen:]

- a) die im Lebensmittelbereich spezialisierten Geschäfte wie Bäckereien, Konditoreien, Milchläden, Metzgereien und Spezereiläden und die Geschäfte für den dringenden Bedarf nach Artikel 8b Abs. 2;

Art. 12a (neu)

Aufsicht

¹ Das Polizeidepartement ist die Aufsichtsbehörde für die Geschäftsöffnungszeiten.

² Es erlässt Richtlinien und besondere Anordnungen.

Art. 2

Der Staatsrat wird mit dem Vollzug dieses Gesetzes beauftragt. Er setzt das Datum des Inkrafttretens fest.

Der Präsident:

P. SANSONNENS

Der 2. Sekretär:

G. VAUCHER